

# Modell Eisen Bahner

DM 5,- SFr 5,- hfl 6,- öS 37,- dkr 23,- lfr 110 · bfr 110  
Nr. 7/1995

E13411



**Tips + Tricks:**

**Waggon als  
Prellbock**

**Rampe für  
Güterschuppen**

**Gleistrassen-  
Zeichner**

**Sichere  
Stromzuführung**

**Werkstatt:**

**Gleise einschottern**

**Schienen verlegen**

**Häuser altern**

**Kurzkuppeln in N**

**Anlagenbericht:**

**Tragseile  
aus  
Nähseide**

**Modellbahngeschichte:  
Acht 64er auf  
einen Streich**

**ESTS Sachsenstolz in H0**

**Märklins Einsteigerset**

**Mecklenburgische Schmalspurbahn  
Die Kleinste war die Größte**

**Fünf Männer, der Bubikopf und 007**

# Der Überflieger

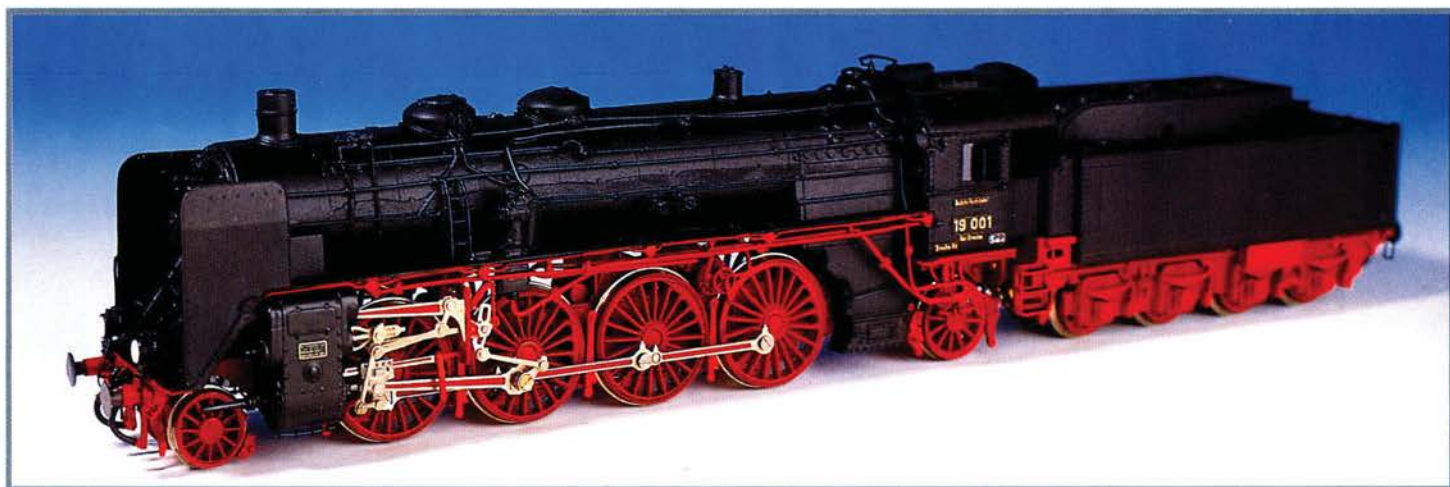
**Geschichte der Baureihe 64**





# Majestätisch

Die Baureihe 19.0: Der „Sachsenstolz“ als herrliches H0-Modell von Albatros.



## Achtung! Vorankündigung für alle Schmalspurfans:

Albatros legt die sächs. VIHK Teilreko mit der Loknummer 099 726-2 in Epoche IV/V DR auf. Detailgenaues H0e Modell mit SB-Faulhaberantrieb.

Vorbestellpreis: DM 995,- bis 30. 9.95, später 1.095,-DM



Modellträume in Metall

## 19 001

Mit dem Erscheinen der sächs. XX VH, als größte Schnellzuglok, erfolgte der krönende Abschluß der Entwicklung von Schnellzuglokomotiven in Sachsen. Zu den ersten Einsatzgebieten gehörten auch Strecken in den westlichen Teilen Deutschlands, später wurde ihr Einsatzgebiet auf Strecken in Sachsen konzentriert. Als Weiterentwicklung der DRG BR 18.0 war sie mit einem Vierzylinder Verbundtriebwerk ausgestattet und unter dem Namen „Sachsenstolz“ bekannt. Die DRG übernahm 23 Lokomotiven, von denen 20 Exemplare in den Bestand der DR gelangten und bis Anfang der sechziger Jahre im Einsatz standen. Ein Exemplar, die 19 017, ist als Museumsstück in Dresden erhalten.

Das detailgetreue Albatrosmodell gibt den Zustand der Lok Ende der zwanziger Jahre (Epoche II) wieder und ist mit Tenderantrieb (Faulhaberantrieb und Schwungmasse) ausgestattet, um das filigrane Triebwerk voll zur Geltung kommen zu lassen. Der Antrieb erfolgt auf 3 Achsen des Tenders, die auch mit Haftreifen ausgerüstet sind. Lok und Tender sind mit RP 25 Radsätzen ausgestattet und befahren Radien ab 480 mm. Original Kupplungsattrappen an Lok und Tender; zusätzlich am Tender Zughaken nach NEM.

**Bestell Nummer: 008**  
**Unser Vorbestellpreis**  
**bis zum 30.9.1995: DM 1.790,-**  
**(später DM 1.890,-)**

## Ihre Bestelladresse:

**Albatros** Postfach 1203 • D-87572 Kaufbeuren

Telefon 0 83 41/7 49 98 • Telefax 0 83 41/7 34 72

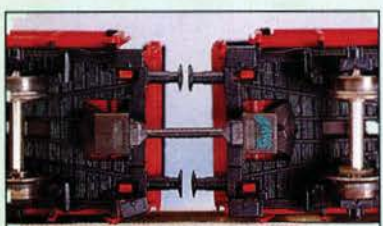
Bankverbindung: Raiffeisenbank Irsee Konto 28681 • BLZ 733 698 88

**Kauf ohne Risiko!** Jede Lok wird vor Verlassen des Werks auf einwandfreie Funktion geprüft. Sollten jedoch Mängel auftreten: Wir gewähren ein Umtauschrecht innerhalb von 30 Tagen. Sorgfältig verpackt werden die wertvollen Modelle per Nachnahme (Versandkosten pro Bestellung: DM 25,-) verschickt. Vorauszahlung per Scheck/Überweisung ist möglich. Händleranfragen sind uns willkommen!



## Die 007 und ihre Männer

Ab 1928 schickte die Reihe 64 viele alte Länderbahnloks in Rente. Als einzige Maschine der ersten Serie überlebte 64 007 in Güstrow. Dort wird sie liebevoll gehegt und gepflegt. Auch für den Modellbahner ist die 64 ein Klassiker. 1948 erschien bei Märklin die erste miniaturisierte Lok dieser Gattung. Geschichte und Geschichten zur 64 ab **Seite 12 und 94**



## Spar-Bahn

Wie man mit Lötzinn oder Walzblei leichte Güterwagen entgleisungssicher macht, billig und einfach N-Wagen kurzgekuppelt, Dächer von LGB-Wagen täuschend echt verwittert erscheinen läßt und auf welche Weise die Bahn einen Prellbock spart, zeigen die Basteltips ab **Seite 56**



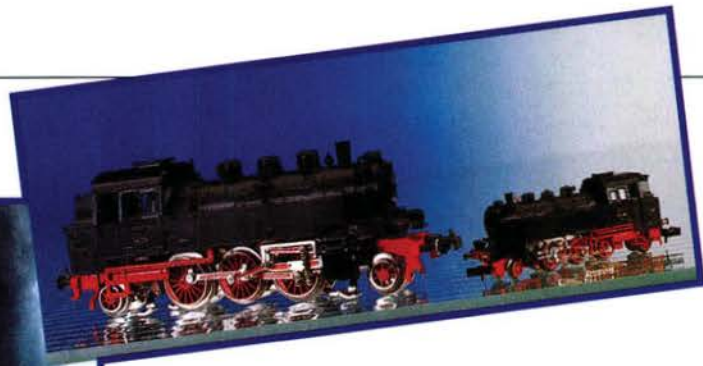
## Sachsenstolz

Die Baureihe 19 gibt es nur als Kleinserienmodell, unter anderem von Albatros. Auf der Testanlage der Redaktion bewies ein Vorserienexemplar, was in ihm steckt. Ein Test ab **Seite 64**



## Zuglos glücklich

Trotz einer Länge von vier Metern vermißt auf der Anlage von Rolf Jünger niemand lange Züge. Akzente auf der Bahn setzen vielmehr ein realistischer Betriebsablauf in einem riesigen Betriebswerk und Lokleerfahrten zum imaginären Bahnhof Gastrow. **Seite 76**



## TITELTHEMA

### Kurz und klein

Ein Porträt der Güstrower Museumslok 64 007 ..12 ◀

### DREHSCHIBE

Namen + Nachrichten .....4

### Zurück in die Zukunft

Die DB startet mit neuen Fahrzeugen ins nächste Jahrtausend .....20

### Haß-Liebe

Vor dem Aus: die Nebenbahn Haßfurt – Hofheim..24

### Blümenträume

Berlin ist für Bahn-Nostalgiker keine Reise Wert...28

### Drahtseilakt

Alte Stellwerke mit Kugelblock .....30

## GESCHICHTE + GESCHICHTEN

### Kleine Bahn ganz groß

Die Mecklenburg-Pommersche Schmalspurbahn....32 ◀

## ABENTEUER EISENBAHN

### Blaues Blut

Das Ende der Norfolk & Southern-Dampfloks .....36

## TEST

### Berg-Werk

Der „Sachsenstolz“ von Albatros .....64 ◀

### Startkapital

Märklins Delta-Anfangspackung .....68 ◀

## WERKSTATT

### Gut aufgelegt

Vorbildgetreuer Gleisbau in Seifersdorf.....52 ◀

### Basteltips

Kurzkuppeln, Dächer altern und vieles mehr.....56 ◀

### Tropf-Reaktion

Aus einem Lagerhaus entsteht ein Bahnhof .....60 ◀

### Altern vor Schönheit

Kibris Bahnhof „Eschbronn“ in zwei Versionen ...62 ◀

## SZENE

### Das kleine Einmaleins

Eine indische Einschienenbahn im Maßstab 1:5 ...72

### Schattenkabinett

Rolf Jüngers Bahnbetriebswerk in H0.....76 ◀

### Freyheit und Abenteuer

Die Zittauer Schmalspurbahn im Garten.....82

### Neuheiten

.....84

### Die oberen Zehntausend

Helmut Bürgers Lokomotiv-Prominenz .....92

### Achter-Bahn

Fünfzig Jahre Baureihe 64 im Modell.....94 ◀

### STANDPUNKT

.....5

### IMPRESSUM

.....6

### TOP + FLOP

.....8

### FRAGEZEICHEN

.....9

### GÜTERBAHNHOF

.....38

### FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT

.....42

### FRAGEBOGEN

.....49

### TREFFPUNKTE

.....74

### BAHNPOST

.....80

### VORSCHAU

.....98

Die Titelthemen sind mit einem roten Dreieck markiert.

VORBILD

MODELL

AUSSERDEM



## Neue Züge braucht das Land

Bei der DB hat die Universallok ausgedient. Die neue Fahrzeuggeneration umfaßt vor allem leichte, leistungsstarke Triebwagen. Mehr über die Zukunft der Bahn ab **Seite 20**





Foto: Henschel

Sternfahrt mit Doppelstockwagen.

### Neue Doppelstockwagen

## Ruhrgebiet im Oberdeck

Die ersten fünf Doppelstockwagen übergab DB-Chef Heinz Dürr am 3. Mai im Essener Hauptbahnhof dem Land Nordrhein-Westfalen. Die Wagen stammten frisch aus der Produktion des Görlitzer DWA-Werks, das Bundesland beteiligte sich an der Finanzierung. Während die herkömmlichen S-Bahn-Wagen über 80 Sitzplätze verfügen, stellen die doppelstöckigen Fahrzeuge 139 Sitze bereit. Zunächst fahren die neuen Wagen in den besonders häufig überfüllten Zügen der S-Bahn-Linien S 1 (Dortmund – Düsseldorf) und S 11 (Düsseldorf – Köln – Bergisch Gladbach). Ab Juni soll auch die StadtExpress-Linie 1 zwischen Aachen und Bielefeld auf modernen Doppelstockwagen umgestellt werden. Die zugehörigen Steuerwagen können voraussichtlich erst im April 1996 geliefert werden.

### Strecke Nürnberg – Erfurt

## Linienführung

Die Anfangsmarkierungen für die künftigen Tunnel des Verkehrsprojekts Deutsche Einheit Nr. 8 stehen zwar schon, aber der geplante Streckenabschnitt Nürnberg – Erfurt ist immer noch heftig umstritten. Der Um- und Ausbau soll acht Milliarden Mark kosten. Das Maintal und der Thüringer Wald sollen untertunnelt werden, 25 Prozent der 110 Kilometer langen Strecke müßten unterirdisch und 10 Prozent über Talbrücken verlaufen. Das Bundesverkehrsministerium und die Thüringer Landesregierung befürworten die Streckenführung Nürnberg – Erfurt – Leipzig. Bündnis 90/Die Grünen in Thüringen kritisieren dieses Vorhaben und verweisen auf ein Gutachten, das bei einer Strecke über Gera um vier Milliarden Mark niedrigere Kosten in Aussicht stellt.

### Lokschaden

## Verspätungssammler

Beim IC 739 Frankfurt – Kiel führte am 22. April ein Schaltwerksschaden an der Lok Baureihe 103 zu einer anderthalbstündigen Verspätung. Ab Lünen mußte eine 110 den Zug über die Schnellfahrabschnitte zwischen Münster und Hamburg ziehen, was zu weiteren Verspätungen führte.

### Berliner S-Bahn

## S-Bahn-Cabrio

Noch ist völlig ungewiß, wie der Betrieb auf neuen S-Bahn-Strecken finanziert werden soll, aber S-Bahn-Chef Nawrocki macht sich darüber keine Gedanken, weil ab 1996 die Länder Berlin und Brandenburg zahlen müssen. Derweil schmiedet er neue Pläne. Nach dem Imbiß-Service auf Bahnsteigen und in Zügen, den er schon im Mai einführte, ließ er die S-Bahn-Sprecherin Susanne Krispin die Idee einer Cabrio-S-Bahn veröffentlichen. Es soll sich dabei um eine S-Bahn für den Verkehr in die Berliner Ausflugsgebiete handeln, die kein herkömmliches Dach haben soll. Als Vorbild könnte der Gläserne Zug der DB dienen, der trotz seines Alters immer noch gefragt ist.

### Berliner S-Bahn

## Fahrzeug-Großauftrag

Die DB bestellte für 2,1 Milliarden Mark weitere 400 S-Bahn-Viertelzüge der Baureihe 481/482, ergänzend zu den bereits im letzten Jahr bestellten 100 Zügen. An dem Auftrag sind die Deutsche Waggonbau in Berlin und die AEG-Schienenfahrzeuge Hennigsdorf beteiligt. Die ersten zehn neuen 481/482 werden im ersten Quartal 1996 aus-



Foto: DWA

Modell des neuen 481/482.

geliefert. Bis Ende 1997 folgen 27 Züge von AEG und 73 von DWA. 2004 soll die letzte der insgesamt 500 Einheiten in Dienst gestellt werden. Die Berliner S-Bahn kann nun die von 1927 bis 1941 gebauten Züge der Reihen 475, 476 und 477 abstellen. Die neuen, 36,8 Meter langen Viertelzüge bieten 94 Sitz- und 200 Stehplätze. Breite Durchgänge zwischen den Wagen sichern den Blickkontakt durch das gesamte Fahrzeug, der Fahrgast kann über ein Notrufsystem den Triebwagenführer alarmieren. Jetzt präsentierte AEG ein 1 : 1-Modell der neuen Fahrzeuge, die in den Farben Rubinrot, Graphitgrau und Okergelb lackiert werden sollen.

### Baureihe 232

## Verkauf nach USA

Siebzig Lokomotiven der Baureihe 232 der DB AG sollen nach Amerika verkauft und dort mit einem Motor von Caterpillar ausgerüstet werden. Was mit den Maschinen danach passieren soll, ist noch nicht geklärt. Am wahrscheinlichsten ist, daß sie weiterverkauft werden. Ein Termin für den Transport der Loks steht noch nicht fest.

### Unfall bei Olching

## Wasserscheue 140

Am 11. Mai fuhr der Lokführer der 140 348 mit einem 32 Wagen langen und 964 Tonnen schweren Güterzug in Olching um 23.30 Uhr über den Prellbock hinter einer Flankenschutzweiche. Der Güterzug sollte einen Fernzug vorbeilassen. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt. Die Lok landete kurz vor dem Fluß Amper, sie riß sechs Wagen mit. Für Olchings Bürgermeister Ewald Zachmann beweist das Unglück, daß die dicht befahrene Strecke viergleisig ausgebaut werden muß.



Foto: Quellmalz

140 348 nach ihrem Unfall in Olching.





Foto: Loyal

Die SAXONIA beim Dresdner Bahnhofsfest.

Dampflokfest in Dresden

## Raritätenkabinett im Bw Altstadt

Der Geschäftsbereich Traktion, Betriebshof Dresden, das Bundesbahn-Sozialwerk und das Verkehrsmuseum Dresden veranstalteten vom 29. April bis zum 1. Mai in Dresden-Altstadt das 4. Dresdner Dampflokfest. Bei gutem Fotografierwetter konnten 35 000 Besucher Raritäten wie die Saxonian, 17 1055, 19 017, 24 004, 55 669, 57 3297, 62 015 und 98 001 bestaunen. Aber es waren auch interessante Diesel- und E-Loks wie die V 15 1001, die 118 202 (ehemals V 240 001), 130 002 und E 77 10 zu sehen.

Doppelstock-Züge

## Vierteiler aufs Abstellgleis

Mit dem Fahrplanwechsel verabschiedeten sich Ende Mai die vom VEB Waggonbau Görlitz gebauten vierteiligen Doppelstockzüge der ersten Generation von den Reisenden. Von 1952 bis 1955 erhielt die Deutsche Reichsbahn 66 dieser 73,4 Meter langen Wageneinheiten. Durch ihr großes Platzangebot bei kurzer Zuglänge sparte sich die Reichsbahn manche Bahnsteigverlängerung. Die Doppelstockzüge beherrschten den Berufsverkehr von Halle nach Weißenfels und von Hoyerswerda nach Schwarze Pumpe, den Ausflugsverkehr Dresden – Schöna und auch den Rostocker S-Bahn-Verkehr. Mitunter fuhren drei gekuppelte Einheiten.

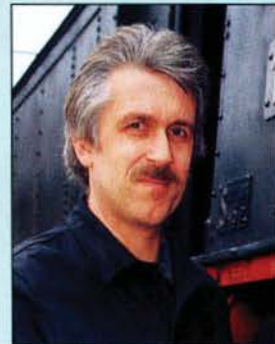


Foto: E. Preuß

Eine der alten Doppelstockeinheiten am 3. Mai 1995 im Bahnhof Hohen Neuendorf West.

## Kitsch oder cleveres Marketing

„Auf der Alm, do gibt's koa Sünd“. Dieser Spruch aus dem Volksmund dürfte manchem Zuschauer am 13. Mai im schweizerischen Landbahnhof Erlenbach durch den Kopf gegangen sein. Unter dem Motto „Die Heizerlok ist tot, es lebe der Alpauftrieb“ enthüllte eine richtige Milka-Kuh unter Begleitung stilechter Alphörner die neue Märklin-Designerlok 460 017. Die eingefleischten Fans unter den Zuschauern waren entsetzt – sie schimpften über den Kitsch und trauerten der neorealistischen Heizerlok nach. Ganz anders die Reaktion der Kinder und Jugendlichen sowie der Besucherinnen. Sie fanden das bunte Outfit der modernen Lok „lässig“ oder schlichtweg „super“. Auch in der Kunstszene findet das neue Motiv weithin Anerkennung. Damit haben die Schweizerischen Bundesbahnen und Märklin ein Ziel erreicht: Raus aus dem angestammten Hobbybereich, rein in die Schlagzeilen und in die Gameboy-Generation. Denn nur gezielte Nachwuchsförderung verhindert die natürliche Vergreisung der Bahnanhänger. Daß dabei die Hersteller von Modellbahnen mit den Bahngesellschaften zusammenarbeiten müssen, liegt auf der Hand. Doch die DB hat Berührungsängste. Leider entwickeln auch zu wenige Modellbahnhersteller neue Ideen. Warum sollte Fleischmann nicht einen Pendolino der Bahn AG gestalten? Trix hat im Maßstab 1:160 ein ICE-Design entworfen, das zumindest zeitweise einem 1:1-Modell gut stehen würde. Vorläufig fährt die neue Alpauftriebs-Lok vor Planzügen in Teilen der Schweiz. Die anderen Designer-Loks von Danzas, Agfa und Ciba leisten ihr Gesellschaft, eine weitere deutsche Firma wird sich demnächst den 240 000 Franken teuren Werbegag gönnen. Freilich – nur die Märklin-Lok provoziert wirklich zum Nachdenken. Die Deutsche Bahn AG und die Modellbahnindustrie sollten genauer beobachten, welchen Imagegewinn derartige Aktionen bringen. Vielleicht fährt ja 1996 eine bunte Roco-120 durch deutsche Lande. Motive und Ideen gäbe es genug, denn auf der Alm gibt es schließlich nicht nur Kühe, sondern – wie einer der Eingefleischten grinsend bemerkte – auch eine hübsche Sennerin.



Wolfgang Schumacher

Trassenpreise

## Zu hoch gepokert

Die DB AG will die 1994 eingeführten Trassenpreise noch 1995 senken. Der für die Netzplanung zuständige Bahnvorstand Ulf Häusler kündigte noch für den Sommer eine neue Preisliste an. Häusler bestritt, daß die bisherigen Trassenpreise überhöht seien. Von rund 200 Kunden hätten sich nur drei über zu hohe Preise beschwert. Nach dem jetzigen Preisstand kostet ein Personenkilometer im ICE 6,5 Pfennig, im IC 4,5 Pfennig, im Nahverkehr aber 5 Pfennig.

Bogenbrücke in der Neustädter Havelbucht.

Ausbaustrecke nach Berlin

## Potsdamer Brückenschläge

Eine 400 Tonnen schwere und 48 Meter lange Brücke wurde vom 10. bis zum 16. Juni über der Potsdamer Zeppelinstraße im Streckenabschnitt Potsdam Stadt – Wildpark eingefahren. Schon am 10. Mai brachten zwei Schubboote eine 450 Tonnen schwere Bogenbrücke zu ihrer Einbaustelle über der Neustädter Havelbucht, wo sie eine 90 Jahre alte Fachwerkbrücke ersetzt. Zu diesem aufsehenerregenden Verfahren mußte gegriffen werden, weil in der Nähe der Einbaustelle kein Montageplatz zur Verfügung stand.

Foto: E. Preuß







### IMPRESSUM

Modellisenbahner  
Pietsch + Scholten Verlag GmbH  
Olgastraße 86, 70180 Stuttgart  
Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart  
Telefon (07 11) 2 10 80 78  
Telefax (07 11) 2 36 04 15

**HERAUSGEBER**  
Hannes Scholten

**CHEFREDAKTEUR**  
Wolfgang Schumacher (v.i.S.d.P.)

**GRAFISCHE GESTALTUNG**  
Anita Ament (Ltg.)

**REDAKTION**  
Torsten Berndt, Thomas Hornung,  
Detlef Jung, Uwe Lechner,  
Andreas M. Rantzsch, Dr. Franz Rittig,  
Jens Tauscher

**ANZEIGEN**  
Leitung: Klaus Schachenmayer  
Telefon (07 11) 2 10 80 81  
Disposition: Elke Reichert  
Telefon (07 11) 2 10 80 86  
Anzeigenfax (07 11) 2 10 80 82

**REDAKTIONSASSISTENTIN**  
Claudia Jung

**FOTOGRAFIE**  
Heinz D. Kupsch, Daniel Wietlisbach

**DTP-Programmierung**  
Uwe Jantke

**FREIE MITARBEITER**  
Rainer Albrecht, Thomas Beller, Klaus  
Bünger, Jürgen Dill, Christoph Grimm,  
Michael Hubrich, Rolf Jünger, Georg  
Kerber, Stefan Klingmann, Manfred  
Lohkamp, Fritz Osenbrügge, Erich Preuß,  
Fritz Rümmelein, Jörg Seidel, Bernd  
Vollmer, Peter Willen, Joachim Schmidt

**VERTRIEB**  
Motorpresse Stuttgart  
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart  
Vertriebsleiterin: Ursula Liebing  
Telefon (07 11) 1 82-17 42  
Telefax (07 11) 1 82-17 05

**ABONNENTEN-SERVICE**  
dsb Abo-Betreuung GmbH  
74168 Neckarsulm  
Telefon (0 71 32) 95 92 33

Preis des Einzelhefts: DM 5,-  
Jahres-Abonnement Inland: DM 48,-  
Jahres-Abonnement europ. Ausland:  
DM 60,-. Andere Auslandspreise  
auf Anfrage. Lieferung jeweils frei  
Haus. Kündigung des Abonnements  
sechs Wochen vor Vertragsende.

Gesamtherstellung: Bechtle-Druck  
Esslingen. Printed in Germany

Der **MODELLEISENBÄHNER** erscheint  
monatlich. Höhere Gewalt entbindet den  
Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzan-  
sprüche können nicht anerkannt werden. Alle  
Rechte vorbehalten. © by

Pietsch + Scholten Verlag GmbH.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte,  
Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt  
der Verlag keine Haftung.

Bankverbindung: Hypobank Stuttgart  
(BLZ 601 200 50) Konto-Nr. 4 340 200 000;  
Postgiroamt Stuttgart (BLZ 600 100 70)  
Konto-Nr. 666 77-706.

Anzeigenpreisliste Nr. 13, gültig ab  
Heft 11/94. Gerichtsstand ist Stuttgart.

### Berliner Diesel-Strom-Bahn

## Späte Erkenntnis

■ Wie Günter Ruppert, Geschäftsführer der Berliner S-Bahn GmbH, auf einer Pressekonferenz mitteilte, wird die von der AEG Hennigsdorf hergestellte Duo-S-Bahn nicht bestellt. Der bis 27. Mai zwischen Hennigsdorf und Oranienburg probeweise verwendete Zug bleibt ein Einzelstück. Er kann auf Strecken mit Stromschiene und auf nicht elektrifizierten Linien dieselgetrieben fahren. Ruppert nannte als Nachteil die geringen Bahnsteighöhen der Nicht-S-Bahn-Strecken, zum Beispiel 300 mm, auf denen ein Fahrzeug mit 1030 mm Fußbodenhöhe nichts zu suchen hat.



Foto: E. Preuß

Duo-S-Bahn im Bahnhof Hennigsdorf Nord.

### Waggonbau Bautzen

## Steuersache für den Ruhrpott

■ Die Waggonbau Bautzen GmbH übergab am 29. April den ersten Bxf-Steuerwagen der vierten Bauserie von 21 Stück an die Ruhr-S-Bahn. Die Probe- und Abnahmefahrt fand auf der Strecke Dresden - Grosenhain mit 140 km/h statt. Der erste Wagen trägt die Nummer 50 80 80-33 182-2.



Foto: Thuy

Die 141 248 ist immer noch mit ihrer Sonderlackierung in Beige und Blau unterwegs. Am 24. April fuhr die Lok im Raum Bremen.

### DWA Dessau

## Produktion eingestellt

■ Mit dem Ende des Baus der Falns-Kohlenwagen wird die Produktion von Schienenfahrzeugen in der Waggonbau Dessau GmbH eingestellt. Der Waggonbau Dessau war bekannt für seine gasbetriebenen Straßenbahnwagen, Kühlwagen, Kühlzüge, Spezialgüterwagen und zuletzt den doppelstöckigen Schienenbus-Prototyp. In Dessau wird voraussichtlich ein eigenständiges Unternehmen eingerichtet werden, das auch die Waggonbauindustrie mit Teilen beliefern soll.

### Stiftung Warentest

## Gute Noten für die Bahn

■ Das Verbraucherinstitut „Stiftung Warentest“ untersuchte den Service der Bahn und erteilte den DB-Mitarbeitern bei Reisezugauskunft, Reservierung und Ticketverkauf die Gesamtnote „gut“. Auf 13 Bahnhöfen aller Größen (zum Beispiel München und Neustrelitz) führten die Tester 84 Kundengespräche. Das Personal arbeitete überwiegend schnell, kompetent und freundlich. Auch die telefonische Reisezugauskunft erhielt gute Noten. Die Stiftung kritisierte aber, daß die Kunden nicht immer das für sie günstigste Ticket erhielten.

## Zwischenhalt

■ Auf der Frankwaldbahn fahren seit Fahrplanwechsel die Regionalbahnen zwischen Saalfeld und Lichtenfels werktags mit ex-DR-Doppelstockwagen.

■ Die Lücke im Berliner S-Bahn-Netz zwischen Tegel und Hennigsdorf soll bis zum Sommer 1998 durch eine eingleisige Strecke geschlossen werden.

■ Der Vandalismus in deutschen U- und S-Bahnen verursacht jährlich mehr als 10 Millionen Mark Schaden.

■ Der 1961 stillgelegte Abschnitt Berlin Spandau - Albrechtshof ging am 26. Mai wieder in Betrieb. Wustermark - Bredow - Nauen wurde am 28. Mai stillgelegt.

■ Die Firma ABB Henschel erhielt einen Auftrag über 15 dieselelektrische Lokomotiven von der Hellenischen Eisenbahnorganisation (OSE). Eine weitere Option über zehn Maschinen besteht.

■ Die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen wollen eine Breisgau-S-Bahn schaffen.

■ Kursbuchsammler müssen nun auf den Regionalfahrplan der neuen Bundesländer verzichten, der dem früheren Kursbuch der DR entsprach.





Neue Görlitzer Schlafwagen für die Belorussische Eisenbahn.

### Neue Wagen für Nordfriesland

## Jenbacher Exporterfolg

Die Nordfriesische Verkehrs-AG bestellte bei den Jenbacher Werken in Österreich einen dieselhydraulischen Nahverkehrs-Triebwagen. Das Fahrzeug wird zur Zeit in Jenbach gebaut, im Dezember soll es abgeliefert werden, um den noch vorhandenen MaK-Triebwagen abzulösen. Das Fahrzeug entspricht der ÖBB-Reihe 5047. Es wird von einem 419 kW starken MTU-Dieselmotor angetrieben. Der Wagen bietet 68 Sitzplätze und ist für 120 km/h zugelassen. Für die Strecke Niebüll – Dagebüll erhält der Triebwagen das entsprechende Design.



Design-Entwurf für den neuen NVAG-Triebwagen aus Jenbach.

### Waggonbau Görlitz

## 100 Wagen für Rußland

Der Waggonbau Görlitz lieferte die letzten von insgesamt 100 Schlafwagen des Typs WLABmee an die Russischen Eisenbahnen aus. Es handelt sich um klimatisierte Fahrzeuge mit Abteilen 1. und 2. Klasse für 33 Reisende. Die für den Einsatz zwischen Rußland und Westeuropa bestimmten Schlafwagen sind für 200 km/h zugelassen. Drei gleich aufgebaute Wagen bestellte die Belorussische Eisenbahn in Görlitz.

### Wuppertaler Schwebbahn

## Sanierung beginnt

Dieses Jahr beginnt die umfassende Sanierung der Wuppertaler Schwebbahn. Unter anderem werden Stützen ausgetauscht und die Stationen modernisiert, außen werden sie nach alten Plänen rekonstruiert. Innerhalb der Bahnhöfe streben die Stadtwerke einen Standard an, wie er bei Stadtbahnen üblich ist. Außerdem überlegt der Betreiber, ob die seit etwa dreißig Jahren verwendeten dreiteiligen Gelenkwagen durch Fahrzeuge mit doppelter Beförderungskapazität ersetzt werden sollen.

### Parkbahn Cottbus

## Kuraufenthalt

Die beiden Dampfloks der 2,8 Kilometer langen Parkeisenbahn Cottbus (Lok 1 Baujahr 1918, Lok 4 Baujahr 1895) erhielten bei Malowa in Mansfeld eine Hauptuntersuchung. Beide Maschinen kamen im März per



Lok 1 (links) und Lok 4 vor dem Lokschuppen.

Lastwagen nach Cottbus. Die 1954 in Babelsberg gebaute Diesellok 3 erhielt im März eine Hauptuntersuchung im Werk Cottbus, Diesellok 2 (Baujahr 1934) wird dort zur Zeit grundüberholt.

Am 28. Mai startete im Raum Kassel der Nordhessische Verkehrsverbund mit 219 Buslinien und 14 Bahnverbindungen.

Ab Fahrplanwechsel fahren zwischen Mühldorf und München 22 neue Doppelstockwagen, bei denen die Belüftung geändert wurde, damit die Dieselabgase nicht mehr stören.

Ab 29. Mai ist Bremen an das InterKombiExpress-Netz angeschlossen. Die 120 km/h schnellen Güterzüge fahren nach Berlin, Ludwigsburg und Stuttgart.

Bis zum Jahr 2000 will die DB AG 25 000 Arbeitsplätze in den zur Zeit noch 140 Ausbesserungswerken abbauen. In Ostdeutschland sollen Gotha, Halle und Malchin geschlossen werden.

Ende Mai nahm die DB in Hagen ihr bisher größtes elektronisches Stellwerk in Betrieb. Seit 1985 entstanden 46 elektronische Stellwerke.

Die Stadt Bamberg bemüht sich um eine neue InterRegio-Linie von Dresden über Hof, Bamberg, Schweinfurt nach Frankfurt.

Nachdem verschiedene Sponsoren einsprangen, kann die Parkeisenbahn im Stuttgarter Messegelände Killesberg weiterbetrieben werden.

Im Werk Görlitz wird für die Lok „Franzburg“ des DEV Bruchhausen-Vilsen ein neuer Kessel gebaut.

Die DB erhöhte ihr Zugangebot im Nahverkehr zwischen Stuttgart und Göppingen um zwei Drittel. 12 Millionen Mark Mehrkosten pro Jahr werden vom Land getragen.

288 Millionen Mark will die DB AG in den nächsten Jahren für neue Nahverkehrswagen, vor allem doppelstöckige, investieren. 339 Millionen stehen für die Beschaffung neuer Nahverkehrs-Triebfahrzeuge bereit.

Die DB will in Zügen des Nahverkehrs nach und nach Bewirtschaftungswagen einführen.

Vom 1. Mai bis zum 30. Dezember 1995 gibt es das Austria-Star-Ticket für 990 in der zweiten und 1490 Schilling in der ersten Klasse. Mit dieser Karte werden viele Langstrecken in Österreich billiger.

Die ÖBB kassierten am 1. April die 1020.018, 027, 041 und 044, am 1. Mai schieden die letzten Villacher Loks aus.

1994 fuhr die Rhätische Bahn zwar einen Verlust von 26,2 Millionen Franken ein, das Ergebnis war aber um 1,5 Prozent besser als erwartet.

Die Lokoop in der Schweiz übernahm 17 DR-E-Loks: 142 042, 103, 110, 114, 116, 118, 130, 132, 133, 135, 145, 150, 157, 159, 191, 197, 199.

Im ersten Quartal 1995 sanken die Einnahmen der SBB im Reiseverkehr gegenüber dem Vorjahr um 7,2 Prozent.

Für die ersten acht der insgesamt 25 in Großbritannien zum Verkauf anstehenden Streckenkonzessionen gingen 160 Angebote ein.

ABB schließt Ende 1995 seine Waggonfabrik im britischen York. Ursache sind fehlende Bestellungen der Britischen Eisenbahnen.

Die schwedische Inlandsbahn bietet bei Fahrten im Polarkreis-Expreß für rund 200 Mark eine vierzehn Tage gültige Bahncard an. Die Züge auf der Inlandsbahn fahren nur zwischen dem 17. Juni und 13. August.

Ab dem Jahr 2000 soll eine russische Version des französischen TGV Moskau und St. Petersburg verbinden. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich noch 1996.

Die kanadische Regierung will die größte Eisenbahngesellschaft des Landes, die 76 Jahre alte Canadian National Railway privatisieren.





Foto: Albrecht

Die 221 135 steht nach ihrem Wiederaufbau nun für Sonderfahrten bereit. Am 29. April konnte die 1965 gebaute, 140 km/h schnelle und 2700 PS starke Maschine in Krefeld bei ihrem ersten Einsatz vor einer Garnitur alter Rheingold-Wagen bewundert werden.

Triebwagen bei der HSB

Alte Bekannte

Die Harzer Schmalspurbahnen (HSB) wollen vom Herbst an die drei von der Langeooger Inselbahn gekauften Triebwagen einsetzen. Sie werden für 500 000 Mark im DB-Werk Halberstadt umgebaut. Sie erhalten auf beiden Seiten je zwei Türen, die vom Führerstand aus bedient werden, und eine Sicherheitsfahrerschaltung. Im Einmannbetrieb werden sie im Berufs-, Schüler- und Nahverkehr eingesetzt. Die künftigen Betriebsnummern lauten 187 001, 012 und 013. VT 1 und VT 4 waren 1955 auf der Strecke Lüdenscheid - Brüninghaus in Dienst gestellt und 1961 nach Einstellung der KAE verkauft worden. VT 3 lief seit 1955 auf der Strecke Zell - Todtnau und ab 1968 unter anderem zwischen Amstetten und Laichingen. 1976 kam er zur Inselbahn. VT 4 gelangte über die Inselbahn Juist nach Langeoog.

Foto: Grafmann

KEG-Lok zwischen Halle und Bitterfeld.

Karsdorfer Eisenbahn

Flexible Leihlok

Zu Elektrifizierungsarbeiten auf der Ausbaustrecke Halle - Bitterfeld setzte die französische Elektrofirma „Spiebatignolles“ ab 5. April drei Lokomotiven der Karsdorfer Eisenbahngesellschaft ein. Durch die flexibleren Arbeitszeiten der Lokführer dieser Gesellschaft konnten die Leistungen kostengünstiger als von der DB erbracht werden. Außer einer von LEW Hennigsdorf gebauten V 60 (KEG-Nummer 3) wurden bei dieser Gelegenheit die beiden früheren DR-Loks 107 004 (KEG-Nummer 004) und 107 018 (KEG-Nummer 012) eingesetzt.

TOP + FLOP

Top: Perfekter Service

Verspätungen sind ärgerlich, die Desinformation der Reisenden ist aber oft das eigentliche Manko. Wir machten die Probe aufs Exempel - mit einer Fahrt von Stuttgart nach Bad Schussenried: Am 27. April war ICE 597 mit 25 Minuten Verspätung angekündigt, E 3559 würde bei einem Übergang von nur 6 Minuten in Ulm kaum warten, zumal 16 Minuten später ein IR im Fahrplan steht. Der hält weder in Laupheim noch in Schussenried oder Meckenbeuren. Dieter Lerche vom Service-Point nahm sich des Problems an und klärte es innerhalb von Minuten mit Helmut Eisele von der Betriebsleitung: „Fahren Sie mit dem ICE bis Ulm und schauen, ob der Eilzug noch da ist; wenn nicht, hält der IR außerplanmäßig in Bad Schussenried“, lautete die Auskunft. Letzteres trat ein. Ein perfekter Service, der die Bahn obendrein zu positiven Stammtischschlagzeilen bringt: „Stell dir vor, wegen mir hat extra ein Interregio gehalten.“



Service am Kunden: Dieter Lerche und Helmut Eisele.

Flop: Preis-Chaos

In der Leitung des DB-Geschäftsbereichs Fernverkehr weiß die rechte Hand oft nicht, was die linke tut. Vorstandsmitglied Heinz Neuhaus bewies dies aufs neue: Im Widerspruch zur Erfahrung vieler Experten ordnete er kurzfristig an, die Broschüre „Städteverbindungen Deutschland“ für fünf und die Regionalausgaben für jeweils zwei Mark zu verkaufen statt sie, wie bisher üblich, gratis abzugeben. Welcher Aufwand bei der DB auch heute noch nötig ist, wenn Drucksachen abgerechnet werden müssen, erkannte Neuhaus erst, als Reisebüros die Broschüren palettenweise zurücksandten. Jetzt werden die Städteverbindungen wieder kostenlos abgegeben. Der Aufdruck „Schutzgebühr“ soll, so Neuhaus, darauf hinweisen, „daß die Broschüren einen Wert haben und gezielt abgegeben werden sollen.“



Erst kostenpflichtig, dann gratis: die „Städteverbindungen“.

Härtsfeldbahn

Zweite DampfloK

Nachdem die ehemalige Lok 12 der Bahn Aalen - Neresheim - Dillingen im August 1994 in Betrieb genommen werden konnte, holte die Härtsfeld-Museumsbahn am 21. April auch die 30 Jahre auf einen Denkmalsockel in Neresheim verbannte Lok 11 auf die Gleise zurück. Die Maschine soll zunächst optisch aufgefrischt werden.

Entscheidung über Mollis

Schrumpfkurs

Bei einer Sondersitzung des Bad Doberaner Kreistags am 24. Mai stand „Mollis“, die 900-mm-Bahn vom Ostseebad Kühlungsborn West nach Bad Doberan, auf der Tagesordnung. Die Bahn soll ab 1. Oktober in kommunales Eigentum übergehen. Die Küstenbus GmbH übernimmt die Verwaltung der Bahn; diese Gesellschaft gehört zu 80 Prozent dem Kreis Bad Doberan und zu 20 Prozent der Stadt Rostock. Die Privatisierung bringt allerdings keine Verbesserung des Fahrplans: Bis Ende September fahren täglich 15 Zugpaare, die Küstenbus GmbH will die Anzahl auf nur vier reduzieren.



143 001 unterwegs

## Weißer Lady unter Fahrdrabt

Die auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1982 erstmals gezeigte 212 001 verblüffte durch ihre weiße Lackierung. Aus der am 27. August 1982 in Dienst gestellten Lok entstand im Oktober 1983 durch eine andere Getriebeübersetzung die 243 001. Diese Maschine war der Prototyp für das Erfolgsmodell der Reichsbahn, das nun in ganz Deutschland eingesetzt wird. Die inzwischen als 143 001 bezeichnete Ursprungsmaschine trägt auch heute noch den weißen Lack, allerdings nicht mehr mit den in der Lokmitte abgelenkten roten Streifen, sondern mit einem AEG-Schriftzug.

Foto: Guther



143 001 am 18. März bei einer Sonderfahrt.

Essener Verkehrs AG

## Galgenfrist

Die durchgehende, meter-spurige Straßenbahnverbindung der Essener Verkehrs AG (EVAG) vom Essener Hauptbahnhof nach Gelsenkirchen-Horst wird zum Fahrplanwechsel im Mai 1998 stillgelegt. Bis dahin soll die U-Bahn-Linie Essen City-Bahnhof Essen-Altenessen fertiggestellt sein. Wer von dort nach Gelsenkirchen-Horst weiterfahren will, muß aber in den Bus umsteigen. Die U-Bahn auf der Straßenbahn-Trasse weiterzuführen, ist wegen der anderen Spurweite - Normalspur statt 1000 mm - zu kostenintensiv.



Auf der Linie 106 eingesetzter Triebwagen der EVAG in Gelsenkirchen-Horst.

Woltersdorfer Straßenbahn

## Runderneuert

Die Fahrzeuge der Woltersdorfer Straßenbahn werden nach und nach modernisiert. Der Tw 27 kehrte aus der Hauptuntersuchung zurück. Tw 30 befindet sich zur Untersuchung außerhalb Woltersdorfs, die anderen vier Triebwagen folgen. Die Woltersdorfer Wagenhalle soll ebenfalls erneuert werden. Der Beiwagen zum Museumstriebwagen Nummer 7 konnte noch nicht fertiggestellt werden. 1996 soll ein klassischer Kriegsstraßenbahn-Zug mit Tw 7 und dem Beiwagen bei Sonderfahrten eingesetzt werden.

BahnCard

## Auf Erfolgskurs

Über drei Millionen Bahnreisende erstanden bereits eine BahnCard. 1994 verkaufte die DB sechs Prozent mehr BahnCards für die 2. Klasse und sogar 20 Prozent mehr für die 1. Klasse. Mit der ab Juli erhältlichen DB/Citibank VISA-BahnCard kann man zum halben Preis in Deutschland Bahn fahren und weltweit bargeldlos einkaufen; da sich auf dieser BahnCard ein Foto befindet, wird die Fahrkartenkontrolle im Zug einfacher: Die Zugbegleiter müssen sich nicht mehr den Personalausweis zeigen lassen, wie es eigentlich vorgeschrieben ist. Die BahnCard für die zweite Klasse hat mit 2,8 Millionen verkauften Exemplaren den größten Anteil am gesamten Umsatz. Der Anteil von Zusatzkarten für Ehepartner stieg 1994 um 19 Prozent, etwa fünf Prozent aller BahnCard-Kunden nutzten dieses Angebot.

FRAGE



ZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 30 Büchern gewinnen.



Rund 30 Kilometer südwestlich der alten Hansestadt Stralsund liegt unweit der Grenze zwischen Mecklenburg und Vorpommern ein altes Städtchen, das seit vielen Jahren Endpunkt des letzten Teilstücks der ehemaligen Franzburger Südbahn war. Die inzwischen stillgelegte Strecke versprühte bis in die jüngste Vergangenheit unwiederbringliche Kleinbahnatmosphäre. Als ein Kameratteam unter Leitung des Moderators einer bekannten Fernsehreihe für Eisenbahnfreunde zu Dreharbeiten vor Ort weilte, kam es zu einer erfrischenden Begegnung mit Herrn Hans Neese, rechts im Bild. Wo fand das Interview statt und wie heißt der Herr links im Bild?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis 15. Juli 1995 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, Pietsch + Scholten Verlag, Stichwort Fragezeichen, Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart. Unter allen richtigen Einsendungen werden 30 Exemplare des Sonderbands „Lexikon Erfinder und Erfindungen Eisenbahn“ mit ca. 384 Seiten ausgelost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Die richtigen Antworten auf unser Fragezeichen im Maiheft lauten „Rollwagen“ und „Adorf“. Die 30 Exemplare „Lexikon Erfinder und Erfindungen“ haben gewonnen: Josef Büchele, 79576 Weil am Rhein; Frank Brehmer, 08060 Zwickau; Burkhard Deckert, 15344 Strausberg; Wolfgang Emmerich, 69245 Bammatal; H. Färber, 01309 Dresden; Ragnar Feig, 99423 Weimar; Johann Gaßner, 87757 Hasberg; Hartmut Glas, 36251 Bad Hersfeld; Eberhard Hand-schack, 08412 Werdau; W. Heilmann, 99086 Erfurt; Uwe Jerke, 07549 Gera; K. H. Kaupitz, 80796 München; Anita Kleiner, 88099 Neukirch; Hans-Joachim Knupfer, 71229 Leonberg; Elfriede Körner, 04159 Leipzig; Andreas Müller, 15232 Frankfurt/Oder; Horst Obst, 06124 Halle; Klaus Pelloth, 09456 Annaberg-Buchholz; Ralf-D. Person, 31311 Uetze; Gottfried Pöge, 25557 Oldenbüttel; C. C. Reuter, 33615 Bielefeld; Dr. Eberhard Schmidt, 12526 Berlin; Matthias Schuricht, 09306 Seelitz; F. Siebrecht, 19230 Hagenow; Arno Simon, 66793 Saarwellingen; Matthias Sporer, 04626 Schmölln; Siegfried Stelzer, 44309 Dortmund; Th. Timmermann, 42697 Solingen; Bernd Winkelmann, 14943 Luckenwalde; Manfred Winkler, 95032 Hof.





### Fahrplan der ÖBB

#### Auf Sparkurs

Die Österreichischen Bundesbahnen arbeiten bereits am 1996er Fahrplan: Der „Neue Austro-Takt 91“ (NAT) brachte nicht die erhofften Einnahmen, deshalb will die ÖBB ihr Angebot 1996 weiter reduzieren. Auf der Arlbergstrecke sollen Busse Regionalzüge ersetzen. Im Staatshaushalt 1995 sind für die ÖBB statt 50 nur noch 40 Milliarden Schilling enthalten. Diese Summe muß sie für Infrastruktur und Pensionszahlungen ausgeben. Ebenso fallen 7,82 Milliarden für Sozialtarife und Nahverkehrsförderung an. Für den Nahverkehr fehlen der Bahn 1995 2,5 Milliarden Schilling. Den Fehlbetrag sollen nun die Bundesländer beisteuern.

### SBB-Zukunftsprogramm

#### Impuls 1997

Die Schweizerischen Bundesbahnen wollen ihr Fernverkehrsangebot unter dem Begriff „Impuls 97“ völlig neu aufbauen. Ab 1997 sollen mittlere Zentren besser erschlossen werden, vier Strecken bieten Halbstundentakt, so Bern – Zürich und Zürich – St. Gallen. Den Abschnitt Interlaken Ost – St. Gallen befahren dann doppelstöckige Intercity-Wagen. Die Veränderungen bringen einem Teil der Fahrgäste auch Nachteile: Die bisherigen IC-Züge Genf – St. Gallen fahren ab 1997 nur noch bis und ab Zürich.



Foto: Willen

Der neue Pendelzug RBD 566 400 der schweizerischen Südostbahn entspricht vom Typ den bei den SBB und der Mittel-Thurgau-Bahn eingesetzten Fahrzeugen. Die Aufnahme entstand in Arth-Goldau.

### TV



### TIPS

„Eisenbahn-Romantik“ wird donnerstags um 18.50 Uhr auf Südwest 3 gesendet. Wiederholung: Freitag 16.00 Uhr, auch über Astra. Donnerstag-Termine:

22.6.: Der rasende Roland wird 100; 29.6.: Sonderfahrt zum Bayerischen Eisenbahnmuseum Nördlingen; 6.7.: S-Bahn Berlin; 13.7.: Sauschwänzlebahn; 20.7.: Lokführer Henschel; 27.7.: Eigentlich war's nur Schrott; Sondersendung am 31.7., 15.55 Uhr: 100 Jahre Kanderaltalbahn.

„Eisenbahn-Romantik“ auf 3sat:

4.7., 15.40 Uhr, 11.7., 15.45 Uhr, 18.7., 15.55 Uhr, 25.7., 15.40 Uhr.

„Straßenbahnen der Welt“ auf N 3 um 17.30 Uhr:

8.7.: Dresden; 22.7.: Mallorcas alte Bimmelbahn.

„Rechts und links vom Sante Fé-Express“:

N 3, 10.7., 17.30 Uhr; Wiederholung: 11.7., 8.30 Uhr.

„Der letzte seines Standes? – Der Dampflokomotivführer“:

Film von Benedikt Kuby auf N 3, 27.7., 17.30 Uhr; Wiederholung: 28.7., 8.30 Uhr.

„In einem Zug durch Südkorea“:

N 3, 12.7., 20.15 Uhr.

„Bahnhöfe Europas“, sonnabends 10.30 Uhr auf 3sat:

4.7.: Budapest; 11.7.: Mailand; 18.7.: Madrid; 25.7.: St. Petersburg.

„Desert Wind – mit der Bahn über die Rocky Mountains“:

Film auf 3sat am 16.7. um 21.05 Uhr.

„Unter Dampf – ostdeutsche Loks auf großer Fahrt“:

Reportage auf MDR 3 am 24.6. um 16.30 Uhr.

### Schindler Waggon

#### Gewickelte Wagen

Die Schindler Waggon AG schlägt vor, die Aufbauten von Schienenfahrzeugen aus Faserverbundwerkstoffen herzustellen. In ihrem Altenrheiner Werk stellte sie diese in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich entwickelte Technik vor. Preis und geringes Gewicht sind die Vorteile der Kohlefaser-Werkstoffe gegenüber konventioneller Metallbauweise. Neu ist auch das Herstellungsverfahren, die Wickeltechnik: Dach, Decke, Seitenwände und Boden werden gleichzeitig produziert. Die in Kunstharz getränkten Fasern werden auf eine rotierende Form gewickelt. Noch im Spätsommer will die Schindler Waggon AG einen ersten Gliederzug mit gewickeltem Kunststoff-Wagenkasten vorstellen.



Foto: Willen

### Mitropa unter dem Meer

#### Kanalarbeiter

Die Bahn-Tochter Mitropa erhielt den Zuschlag für die Bewirtschaftung der Kanaltunnel-Züge des European Passenger Service (EPS). Ab Sommer 1996 soll Mitropa den Schlafwagen- und Betreuungsservice auf den Strecken von London nach Amsterdam, Dortmund und Frankfurt übernehmen, ebenso von Paris nach Glasgow, Manchester, Plymouth und Swansea.

### Frankreich

#### Neuer Superzug

Der britisch-französische Bahnhersteller GEC-Alsthom kündigte den Bau eines mindestens 360 km/h schnellen Superzugs an. Ende 1997 sollen bereits erste Fahrversuche mit doppelstöckigen Wagen bei der SNCF stattfinden, um den Bau vorzubereiten. Der Hochgeschwindigkeitszug soll auf dem gesamten europäischen Schienennetz einsetzbar sein.

Am 13. März wurde die Ce 4/4 42 der SZU (ex GBS Ce 4/6 312) von Zeh-Giesshübel nach Mendrisio überführt. Die 1919 gebaute Lok absolvierte damit ihre längste Reise. Neuer Eigentümer ist der Club San Gottardo. Die Aufnahme entstand im Bahnhof von Erstfeld.